wildbad
tagungsort · rothenburg o.d.T.
in verantwortung leben

NACHHALTIGKEITSBERICHT

(mit integrierter Umwelterklärung)

2019

Wildbad Rothenburg o.d.T.
Evang. Tagungsstätte KdöR
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg ob der Tauber

Thema	Seite:

- Selbstportrait Wildbad Rothenburg 2
- EMAS 2
- Leitbild Wildbad Rothenburg 3
- Meilensteine 4
- Das Umweltmanagementsystem 6
- Umweltaspekte (Diagramme) 8
- Kennzahlenübersicht 12
- Verbesserungsprogramm Ökologie 15
- Unser „plus" 16
- Beteiligung von Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen 16
- Soziale und ökonomische Aspekte 17
- Verbesserungsprogramm Soziales 20
- Verbesserungsprogramm Ökonomie 21
- Formular C – Chancen-Risiko Analyse 22
- Umwelterklärung Emas und Emas+ 2019 24
- Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters 27
- Impressum 28

Die Tagungsstätte Wildbad-Rothenburg – ein Selbstportrait

Die Geschichte des Wildbades reicht bis ins 14. Jahrhundert. Das jetzige Erscheinungsbild verdankt es einer völligen Neukonzeption in der Belle Époque am Ende des 19. Jahrhunderts als Kurhotel ersten Ranges. Wir schätzen die Tradition und geben ihr Zukunft.

Mitte des 14. Jahrhunderts brechen am Tauberhang Quellen auf. Sie bringen heilkräftiges Wasser ans Licht. Bürgermeister Heinrich Toppler lässt um 1400 unterhalb des Spitals an der neu entdeckten Heilquelle ein Bad errichten. Bäder außerhalb geschlossener Mauern wurden „Wildbad" genannt.

Mitte des 19. Jahrhunderts dringt „wildes Wasser" in die Heilquelle ein. Der Bade- und Kurbetrieb nimmt ab. 1894 verkaufte die Stadt das Wildbad an den Gögginger Orthopäden Friedrich von Hessing.

Hessing – Laienorthopäde und „Erfinder" der Prothese – lässt in neunjähriger Bauzeit das Wildbad in seiner heutigen Form errichten. In den Grundmauern des Kurhauses unten an der Tauber finden sich noch Reste des mittelalterlichen Vorgängerbaus. Bis 1917 betreibt er das „Badeetablissement" und Kurhotel, dann folgen mehrere Besitzerwechsel, schließlich versinkt es in einem Dornröschenschlaf.

Aus diesem Schlaf ist es längst erwacht. Heute gehört das Wildbad der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und ist ein beliebter Ort zum Tagen und Feiern.

EMAS

Der erste Teil des Nachhaltigkeitsberichtes beschäftigt sich mit den Anforderungen der EMASIII-Verordnung (Eco Management and Audit Scheme) der Europäischen Union (EG) Nr. 1221/2009.

EMAS ist ein freiwilliges System, mit denen sich auch kirchliche Einrichtungen den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirchen. Es bietet Chancen zur theologischen Reflexion und Anregungen zum konkreten Handeln. Das beinhaltet auch die Wahrnehmung von Umweltverantwortung. Das Umweltmanagementsystem EMAS bietet hierfür das Handwerkszeug. Dazu gehören unter anderem:

- Nachhaltigkeitsgrundsätze (Umweltpolitik)
- Umweltprüfung
- Umweltprogramm
- Umweltmanagementsystem

Dieser erste Teil versteht sich als integrierte Umwelterklärung, also den Teil des Nachhaltigkeitsberichtes, der sich mit den ökologischen Kriterien befasst. Überschneidungen mit den Themen der Nachhaltigkeit sind jedoch nicht immer vermeidbar.

Leitbild und Nachhaltigkeitsgrundsätze

Was heißt für uns, „In Verantwortung" leben?

Wir sind ein Haus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Unser Handeln bringt den Leitsatz „In Verantwortung leben" auf den Punkt: für Mitarbeitende, Gäste und Lieferanten.

- Achtsamkeit: Wir respektieren Mensch und Natur als Schöpfung Gottes und handeln wirtschaftlich ehrbar und fair.
- Integrität: Was wir sagen, tun wir auch. Wir halten, was wir versprechen.
- Gerechtigkeit: Wir sind verlässlich, denn wir handeln ethisch und moralisch begründet. Wir haben einen Blick für die „bessere Gerechtigkeit".
- Nachhaltigkeit: Wir bedenken in unserem Handeln die Konsequenzen für gegenwärtige und zukünftige Generationen.
- Transparenz: Wir handeln und kommunizieren offen und nachvollziehbar, respektvoll und empathisch.
- Bürgerschaft: Wir engagieren uns für die Eine Welt und in unserer fränkischen Heimat.
- Ehrlichkeit: Wir handeln aufrichtig gegenüber jedermann.
- Respekt: Wir schätzen die uns anvertrauten Gaben und das Recht jedes Menschen auf Selbstbestimmung und Gleichbehandlung.
- Glauben: Wir wissen uns angesprochen als Gottes Kinder, getragen von seiner Zuwendung zu uns, die wir Fehler machen, und herausgefordert zur Antwort mit dem ganzen Leben.
- Recht: Wir halten uns an das geltende Umweltrecht, dokumentieren unsere Umweltleistung und verbessern diese kontinuierlich.

Beschlossen am: 16. Dezember 2014

Beschluss durch das Umweltteam:

Braun, Robert
Gardner, Manuela
Krauthahn, Peter
Stahl, Uwe
Michels, Stephan

Meilensteine

Seit Beginn:	Immer Beschäftigung von Behinderten sowie seit 2011 Beschäftigung von Menschen mit Behinderung aus Behindertenwerkstätten, sowie Ausbildung von Behinderten, Praktika Pflege des alten Baumbestandes von 1900 (6 ha Park)
	Tansania Foren
1990	Eine Welt Laden
1996	Bau von Nistplätzen für Vögel
1983	Vermeidung von Streusalz
2002	Umstellung von Glühlampen auf Kompaktleuchtstofflampen (wo möglich)
2004	Rauchfreies Haus
2010	Keine mineralischen Dünger mehr in Verwendung. Ausschließlich Bio und Fair Trade Kaffee
2011	Weitere Öffnung des Hauses für Privatgäste und Gäste aus Wirtschaft, Kunst und Kulturreihe, Wirtschaftsethik (Forum), Entwicklung der Leitsätze und der Hausphilosophie
2012	Fenster werden wärmetechnisch besser abgedichtet, soweit im historischen Bestand möglich Keine Unkrautvernichtungsmittel Bio und Fair Trade Tee AGB´s wurden ergänzt um Veranstaltungen mit fremdenfeindlichen und menschenverachtenden Inhalten / Gesinnung zu verhindern. Aktives Zeichen nach Außen
	Einführung eines neuen Hygiene und Putzplans zur Reduzierung der Putzmittel und Mitarbeiterschutz
2013	Verbesserung der Müllsortierung
2014	Kontinuierliche Umstellung auf LED IHK-Urkunde „Der ehrbare Kaufmann" Eigene Rotwein-Cuvée mit dem Winzer J. A. Sack aus dem Taubertal Lieferanten und Mitarbeiterbefragung Reduzierung der Kühlschränke im Gästebereich
2015	Anschluss an die Fernwärme Vermietung der Gipsmühle an die Diakonie für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Konventionell gezüchtetes Geflügel ist vom Speiseplan gestrichen. Neue Parkbeleuchtung mit LED´s

2016 Sechs Bienenvölker und Honig im Wildbad-Park
Umstellung auf Bio-Milch, Bio-Eier, Bio-Tee und Bio-Kaffee
Gepa Snacks

2017 Umstellung auf Bio-Duschgels

2018 Büromaterial fast Vollständig auf Memo (nachhaltiges Büromaterial) umgestellt
Saft aus Tetra Packs wurden umgestellt auf Säfte aus Flaschen (regionale Abfüllung)

2019 Workshops zur Bio Zertifizierung und Umstellung fast ausschließlich frische Zubereitung der Speisen und Vermeidung von convenient Produkten, Vermeidung von Küchenabfällen, Slow Food Förderer (z.B. Gegenüberstellung alter Obst und Gemüsesorten).

Zusätzlich: Gesundheits- / Sozialprogramm über die MAV und Landeskirchenamt

Gemeinwohl: Vergünstigte Konditionen z.B. für Menschen mit Behinderung (Kultur für Alle, Tanzcafé, Frauenfrühstück, Montessorischule, Kindergeburtstag…)

art residency Programm

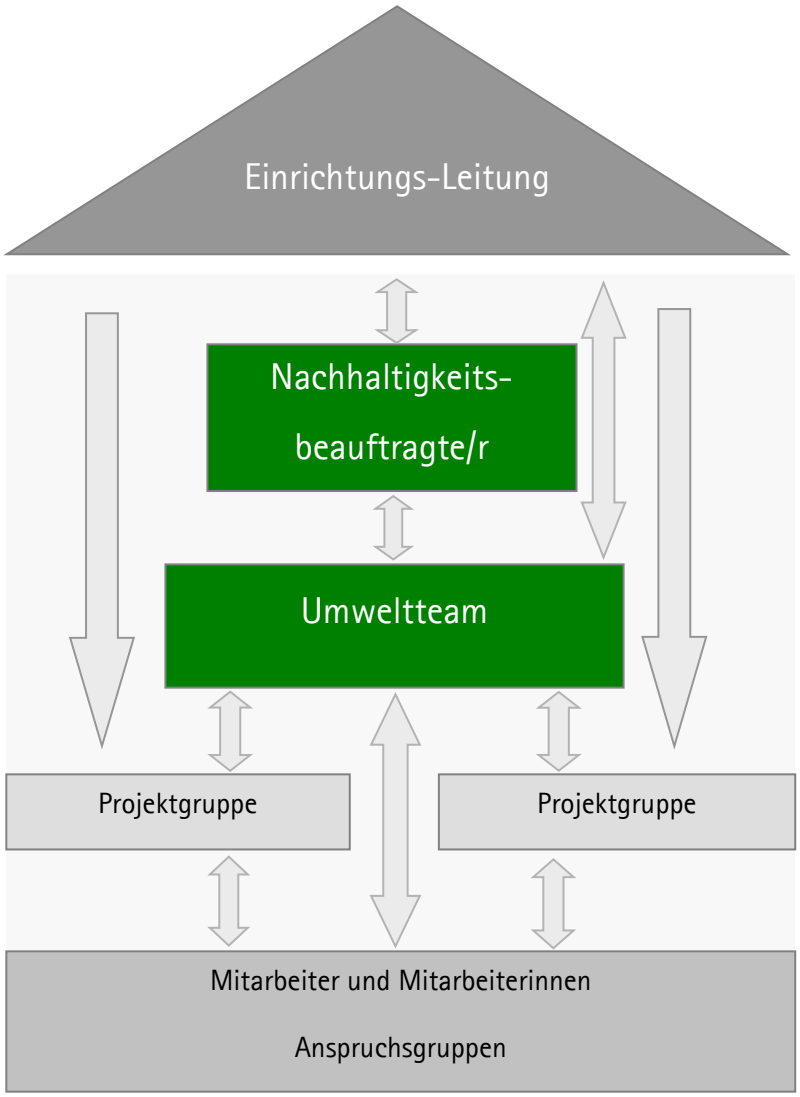
Umweltmanagementsystem

Aktiv betriebener Umweltschutz ist schon lange ein Thema im Wildbad.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach der europäischen EMAS-Verordnung bedeutet für uns darüber hinaus den Einstieg in eine kontinuierliche Verbesserung.

In unserem Umweltmanagement sind Ziele, Strukturen und Abläufe beschrieben. Sie sind in unserem Umweltmanagementhandbuch = Grünes Buch verbindlich hinterlegt und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden.

Unser Umweltmanagementsystem wurde in den Jahren 2014 bis 2015 aufgebaut. Die Strukturen werden im Diagramm dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben der jeweils Verantwortlichen sind im Anschluss benannt. Detailaufgaben werden in einer eigenen Aufgabenübersicht im Grünen Buch geregelt.



Einrichtungsleitung

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Gesamteinrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review
- Stakeholderdialog + Außendarstellung

Nachhaltigkeitsbeauftragte(r)

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
  Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
  Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
  Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Schulungen initiieren

Projektgruppen

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt
- Derzeit existieren die Gruppen Kühlschrank und Abfall
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeiter und Mitarbeitende

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement"

Anspruchsgruppen

- Stehen im Dialog mit der Einrichtung
- Engagieren sich ihrerseits

Umweltaspekte

Viele verschiedene Umweltaspekte wurden für die Einführung des Umweltmanagements in unserem Haus untersucht und wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Nicht allen Aspekten kann dabei die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet werden.
Mit der Portfoliomethode wurde dementsprechend in Form eines Workshops eine Bewertung der Umweltbestandsaufnahme vorgenommen. Es lag uns daran, die unterschiedlichen Aspekte möglichst objektiv zu bewerten. Dabei wurden die Aspekte unter anderem im Hinblick auf: Einhaltung von Umweltrecht, Risiko für die Umwelt, öffentliches Interesse, Meinung der Mitarbeitenden, organisatorischer und technischer Machbarkeit sowie den entstehenden Kosten betrachtet.
Unterschieden wurde in direkte Aspekte (Heizenergie, Strom, Abfall, Wasser), also solche die wir unmittelbar beeinflussen können und indirekte Aspekte (Beschaffung, Kommunikation), die durch das Wahrnehmen unserer Dienstleistung und Aufgaben erst entstehen. Dabei stellten sich für die kommenden Jahre Schwerpunkte heraus, die im Umweltprogramm beschrieben sind.

Bewertung ökologischer Aspekte

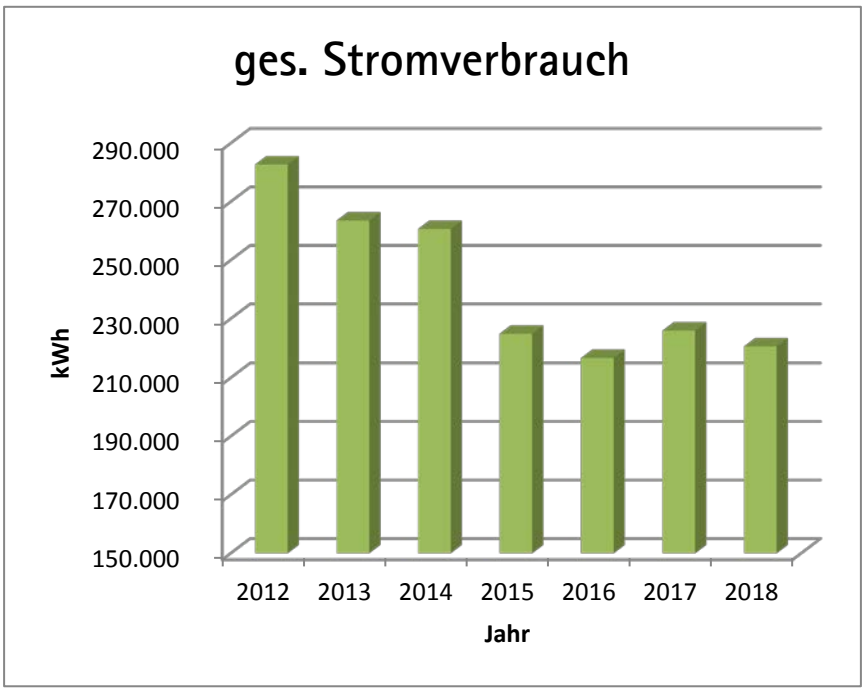
Umweltrelevanz	niedrig	mittel	hoch
hoch		Strom	Küche/ Hauswirtschaft Sicherheit
mittel	Lärm	Wärme Gebäude Qualifikation Reinigung	Abfall Beschaffung
niedrig	Büroausstattung Außenanlagen Mobilität Kapital	Wasser	Kommunikation

Verbesserungspotenzial

Direkte Umweltaspekte

Strom

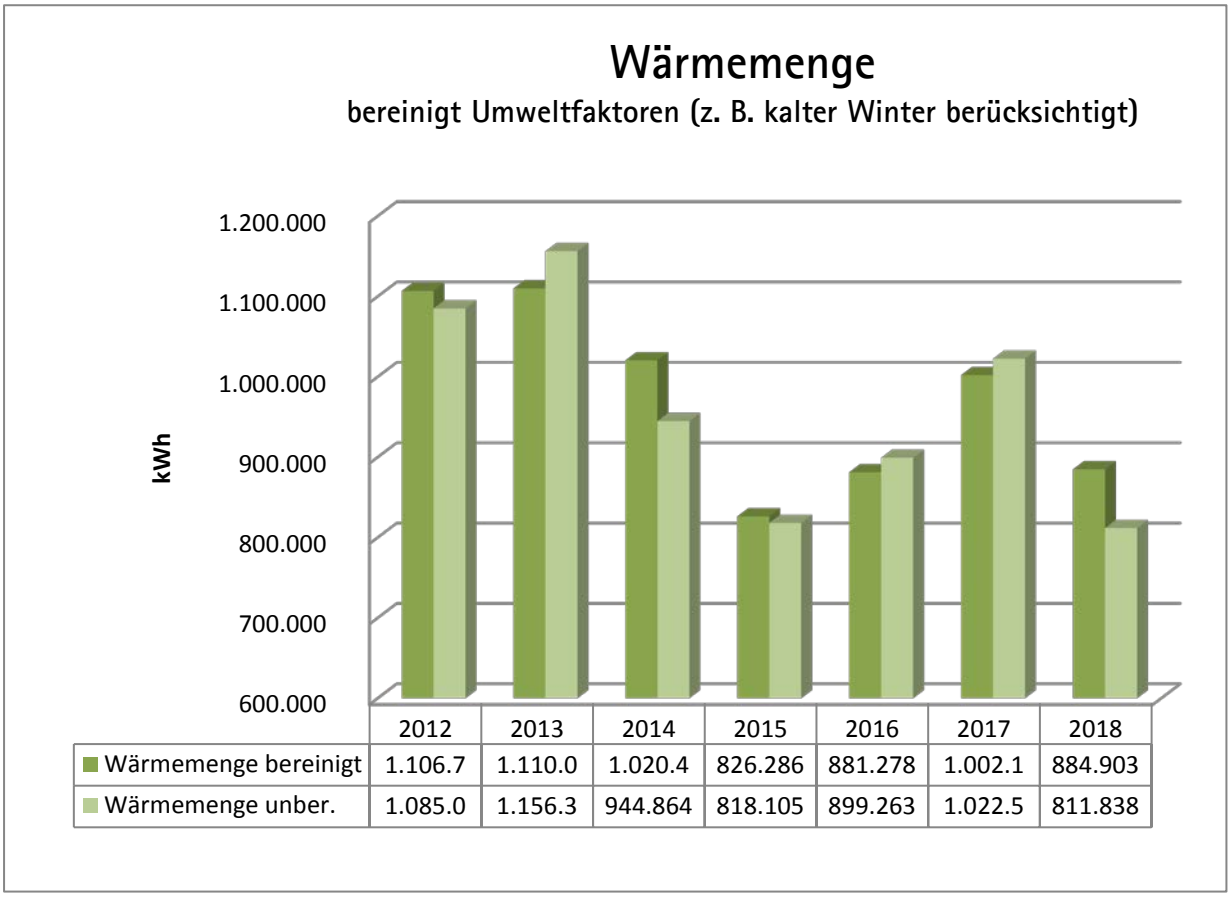
Der Stromverbrauch in unserem Tagungshaus steht laufend im Fokus des Geschehens. Bedingt durch den Tagungsbetrieb, die Verwaltung, die Versorgung im Haus, z. B. in der Küche, aber auch durch das Verhalten der zahlreichen Tagungsgäste liegt der Stromverbrauch auf einem relativ hohen Niveau. Hier Änderungen zu schaffen bedeutet, an zahlreichen Stellschrauben zu drehen.
Wir wollen uns aber an dieser Stelle selber in die Pflicht nehmen und einen Beitrag zur Reduzierung der Umweltbelastung einbringen. Wie das im Einzelnen geschehen kann ist dem ökologischen Verbesserungsprogramm zu entnehmen. Viele Maßnahmen sind hier nicht technisch zu regeln, sondern unterliegen dem Nutzerverhalten. Es ergibt sich daraus eine Schnittstelle in den Aspekt Kommunikation.



Heizenergie

Die Tagungsstätte wurde an das Fernwärmenetz der Stadt Rothenburg angeschlossen. Die Heizenergie ist seitdem stark reduziert worden.

Wie beim Stromverbrauch spielt auch hier wieder das Nutzerverhalten eine bedeutende Rolle. Neben den eigenen Mitarbeitenden im Haus sind auch die Gäste in hohem Maß für den Heizenergieverbrauch mit verantwortlich. Es ist unser Bestreben hier einen sinnvollen Weg zu finden.



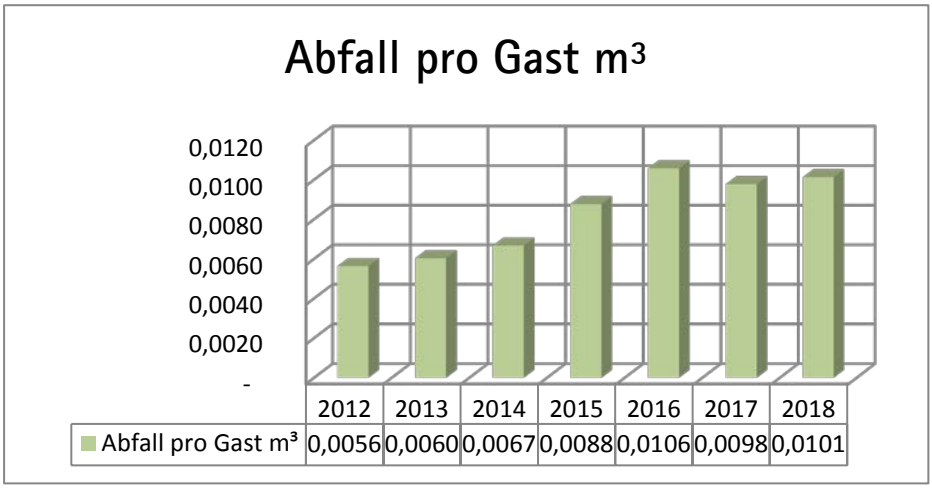
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge bereinigt	1.106.7	1.110.0	1.020.4	826.286	881.278	1.002.1	884.903
Wärmemenge unber.	1.085.0	1.156.3	944.864	818.105	899.263	1.022.5	811.838

Papierverbrauch:

Durch die Umstellung des PMS (Property Management Systems) und eine detaillierte Planung, wird mehr Papier bedruckt (Verteiler, Gastinformationen, Verträge usw.). Die gestiegene Gästezahl bedingt mehr Papier (Verträge, Rechnungen, Angebote). Das Wildbad hat das Programmangebot bei Konzerten und eigenen Tagungen erweitert, hier werden z.B. nun mehr Flyer gedruckt

Abfall

Hier liegt ein dritter Bereich vor, bei dem das Verhalten der Mitarbeitenden und der Gäste gleichermaßen eine Rolle spielt. Zu den angestrebten Verbesserungen gehört neben einem zeitgemäßen Abfallmanagement auch die Reduzierung der Abfallmenge. Der Restabfall und der Verpackungsmüll ist in den letzten Jahren u.a. durch eine höhere Auslastung gestiegen. Hinzu kommen neue Gästekreise aus Übersee. Auch hier ist der Anteil dieser Gäste gestiegen. Dieser Gästebereich bringt eine geringe Bereitschaft und Bewusstsein für Müllvermeidung mit.



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Abfall pro Gast m³	0,0056	0,0060	0,0067	0,0088	0,0106	0,0098	0,0101

Gebäude

Wie in unserem Selbstporträt dargestellt, sind der Sanierung, insbesondere der energetischen Bestandteile, aus Denkmalschutzgründen enge Grenzen gesetzt. Dennoch werden laufend optische und auch kleinere energetische Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf optischen Aspekten, denn wir wollen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Bei der Sanierung der Fenster im Rokokosaal wird die Verbesserung der Fenster auch in energetische Bereiche (Sommer usw.) angestrebt. Eine Komplettabbildung im Hinblick auf Raumklima und Gebäude ist nicht sinnvoll.

Indirekte Aspekte

Beschaffungswesen

In einem Tagungshaus ist eine Menge einzukaufen: Energie, Dienstleistung, Lebensmittel, Ausstattung, Bürobedarf und vieles mehr.
Eine Umfrage bei den Lieferanten brachte uns hier erste wertvolle Erkenntnisse, die in zukünftige Überlegungen einfließen. Entsprechend unserem Leitbild liegt der Tenor bei Beschaffung auf: Bio-regional-fair.
Eine Aufgabe ist dabei das Erstellen einer Beschaffungsordnung.

Kommunikation

Die Beschreibung der bisherigen Aspekte zeigt, wie wichtig der Faktor Kommunikation ist. Dies gilt sowohl intern wie auch extern. Gerade als Bildungseinrichtung haben wir hier eine besondere Verantwortung, die wir wahrnehmen wollen (vgl. hierzu auch den zweiten Teil des Nachhaltigkeitsberichtes).

Kennzahlenübersicht

Es ist uns eine Verpflichtung, die betriebsbedingten Verbräuche (Input und Output) zu ermitteln und zu dokumentieren. Im Jahr 2012 haben wir mit der Ermittlung begonnen und werden sie in den folgenden Jahren fortschreiben. Erfolge sind so unmittelbar auch an den Kennzahlen ablesbar.

Unsere Kernindikatoren sind in der Tabelle dabei besonders ausgewiesen.
Zur leichteren Handhabbarkeit haben wir die Datenbank „Grünes Datenkonto" dafür im Einsatz.

Organisations- und Umweltkennzahlen					
Allgemein					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
Beschäftigte	MA	25,8	26,8	26,8	25,8
Nutzfläche	m²	7.601	7.601	7.601	7.601
Leistungstage	LTg	357	357	357	357
Verkaufte Gästezimmer		10974	11129	11349	11460
Übernachtungsgäste:		16.037	15.752	15.252	16.886
Energieeffizienz: Wärme					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
Wärmemenge unber.	kWh	818.105	899.263	1.022.552	811.838
Klimafaktor	--	1,01	0,98	0,98	1,09
Wärmemenge bereinigt	kWh	826.286	881.278	1.002.101	884.903
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	109	118	135	116
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	2.315	2.519	2.864	2.274
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	32.027	33.555	38.155	31.467
CO2-Emissionen	t CO2	270	296	337	268
Wärmekosten	Euro	62.488	9.275	75.145	52.207
Energieeffizienz: Strom					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Stromverbrauch	kWh	224.848	216.776	225.928	220.512
Strommenge/m²	kWh/m²	29,6	28,5	29,7	9,0
Strommenge/LTg	kWh/LTg	29,8	607,2	632,9	617,7
Strommenge/MA	kWh/MA	8.715	8.089	8.430	8.547
CO2-Emissionen	t CO2	136,03	131,15	136,69	133,41
Stromkosten	Euro	57.764	54.453	54.315	49.722

Erneuerbare Energien					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Energieverbrauch	MWh	1.043	1.116	1.249	1.032
davon aus EE-Quellen	MWh	23,6	22,8	22,8	23,2
Anteil aus EE-Quellen	%	2,3	2	2	2,2
Anteil aus EE-Wärme	%	0	0	0	0
Anteil aus EE-Strom	%	10,5	10,5	10,5	10,5
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	40.424,50	41.641,79	46.585,82	40.015,50
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--	--	--
Wasser					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Wasserverbrauch	m³	4.092	4.388	3.739	3.453
Wassermenge/MA	m³/MA	159	164	140	134
Wasserkosten	Euro	19.462	20.041	19.340	16.271
Wasserverbrauch pro Gast	Liter	255,16	278,57	245,15	204,49
Materialeffizienz: Papier					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Papierverbrauch	KG	482	305	335,5	507
Recyclingpapier	%Anteil	--	80	80	90
Frischfaserpapier	%Anteil	100	20	10	10
Papiermenge/MA	KG/ MA	18,682	11,381	12,519	19,651
Verkehr					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Verkehrsaufkommen	km	12.654	10.689	12.608	26.477
Pkw (allgemein)	km	8.634	-	5.108	3.877
Kleinbus	km	--	7.400	400	400
ÖPNV	km	--	--	--	
Bahn (Fernverkehr)	km	4.020	2.603	7.100	12.200
Flugzeug (Inland)	km	--	--	--	
Flugzeug (Ausland)	km	--	--	--	2.000
Verkehrsmenge/MA	km/MA	491	399	470	1.026
CO2-Emissionen	t CO2	1,9	2,1	2,1	3,4
Verkehrskosten	Euro	0	0	0	0

Abfall					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Abfallaufkommen	m³	140,6	166,6	149	171
Rest-Abfall	m³	47	45	38,8	52,4
Papier-Abfall	m³	53,6	53	53,6	53
Verpackungs-Abfall	m³	25	54	48	43
Bio-Abfall	m³	15	14,6	8,6	22,6
gefährlicher Abfall	m³	--	0	0	0
Abfall pro Gast	m³	0,0088	0,0106	0,0098	0,0101
Abfallmenge/MA	m³/MA	5,4	6,2	5,6	6,6
Abfallkosten	Euro	3.920	3.420	3.420	5.656
Biologische Vielfalt					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
ges. Grundstücksfläche	m²	60.000	60.000	60.000	60.000
überbaute Fläche	m²	3.352	3.352	3.352	3.352
versiegelte Fläche	m²	700	700	900	900
begrünte Fläche	m²	55.948	55.948	55.948	55.948
teildurchlässige Fläche	m²	--	--	--	
Emissionen					
Kennzahl	Einheit	2015	2016	2017	2018
CO2-Emissionen Energie	t CO2	406	427	474,1	401,3
CO2-Emissionen/m²	t CO2	53,4	56,3	62,4	62,4
ges. CO2-Emissionen	t CO2	407,9	430	475,6	475,6
ges. CO2-Emissionen/LTg	t CO2	1,14	1,20	1,33	1,33
ges. CO2-Emissionen/MA	t CO2	15,81	16,04	17,75	18,43

Verbesserungsprogramm Ökologie 2019

Ökologische Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Wildbienenhotel	Totholz als Wildbienennistplatz nutzen (Bohren von Löchern verschiedener Größen ca. 4-12 mm). Zusammenarbeit mit dem BUND Naturschutz um Wildbienen zu bestimmen.	Bis Jahresende	Leitung / Hausmeister
Komplette Verwertung aller Tierteile	Es werden ganze Tiere abgenommen, z.B. Geflügel, Schwein. Soweit möglich werden alle Tierteile verarbeitet. Langsames antasten auch in Bezug auf die Gästenachfrage.	Bis Jahresende 2020	Küche / Leitung
Kräutergarten	Kleiner Kräutergarten im Park, nach Hildegard von Bingen.	Bis Jahresende 2020	Leitung / Hausmeister
Vermeidung Tetra Packs	Keine Säfte oder Milch in Tetra Packs (Verbundmaterial). Nur Gefäße verwenden, die wiederverwendet werden können.	Kontinuierlich	Küche / Hauswirtschaft

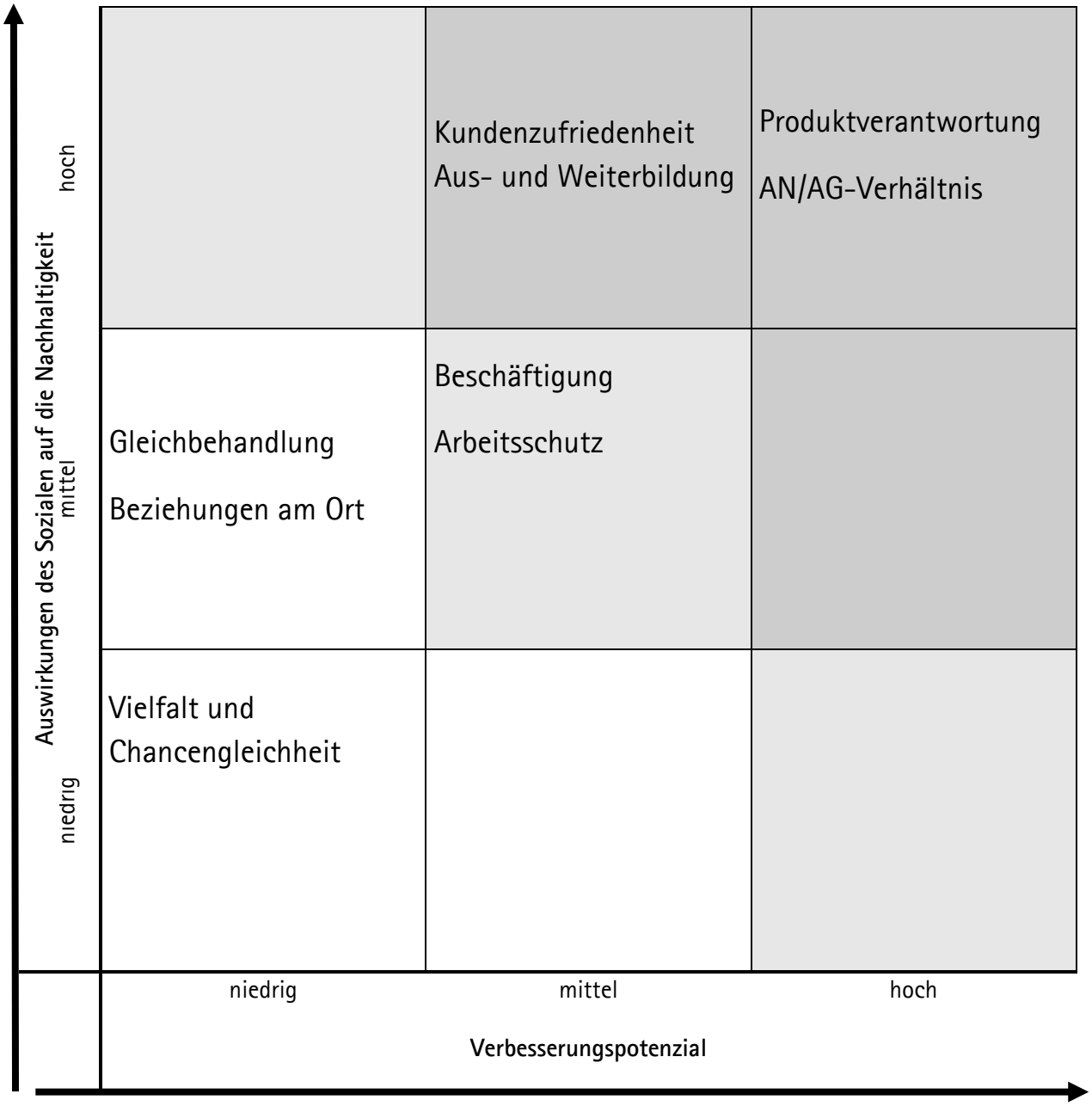
Unser „plus“

Nachhaltigkeit basiert auf den drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie. Im ersten Teil dieses Nachhaltigkeitsberichtes lag der Fokus auf dem Bereich Ökologie, entsprechend den Vorgaben der EMASIII-Verordnung.
Als prädestinierte Einrichtung der Evangelischen Kirche in Bayern wollen wir an dieser Stelle bewusst ein Zeichen setzen. Wir sehen die drei Säulen der Nachhaltigkeit im Zusammenhang. Deshalb ist es folgerichtig, sich auch mit den Themen Ökonomie und Soziales auseinanderzusetzen. Wir haben dies entlang der DIN ISO 26.000 getan und beschreiben unser Vorgehen und Ergebnisse auf den kommenden Seiten.
Wir führen damit alle drei Säulen zusammen zu einem integrierten Nachhaltigkeitsmanagement eben „EMASplus“.

Beteiligung von Mitarbeitenden und Anspruchsgruppen

Zunächst wurde in einem eigenen Prozess ermittelt, welche Anspruchsgruppen mit der Tagungsstätte in Beziehung stehen. Die wichtigsten wurden ausgewählt. Sie wurden angeschrieben und um detaillierte Stellungnahmen gebeten.
Auch die Mitarbeitenden im Haus unterzogen sich einer umfassenden Umfrage.
Die Ergebnisse aus Bestandsaufnahme und Befragung der Mitarbeitenden sowie den Anspruchsgruppen wurden umfassend ausgewertet und anschließend bewertetet. So konnten wir ein Verbesserungsprogramm erstellen, das sich auf die zunächst wichtigen und veränderbaren Aspekte beschränkt. Überforderung oder zu oberflächliches Vorgehen werden damit vermieden.
Die Ergebnisse der Bewertung sind wiederum in einem Portfolio dargestellt.

Bewertung sozialer Aspekte



Aus- und Weiterbildung

Als Tagungsstätte ist es uns wichtig, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende zu haben, wir möchten Impulse auch über unsere Mitarbeitende nach außen setzen. Deshalb wollen wir die Anregung aus der Belegschaft nach mehr und unterschiedlichen Fortbildungsmöglichkeiten aufgreifen.
Ein wichtiger Baustein ist uns, dass die Mitarbeitenden eine Wertschätzung der Arbeit von Kolleginnen und Kollegen erfahren. Dem sollen gegenseitige Besuche am Arbeitsplatz dienen.
Darüber hinaus wollen wir das bereits bestehende Fortbildungsangebot in Absprachen mit den Mitarbeitenden und deren Bedarf weiterentwickeln. Dies geschieht kontinuierlich in Gesprächen mit den Abteilungsleitern, der MAV und in Gesprächen mit einzelnen Mitarbeitenden.

Beziehungen vor Ort

Das Wildbad ist in zahlreiche Strukturen vor Ort eingebunden. Dazu gehören die Stadt Rothenburg ob der Tauber, die Nachbarschaft, andere Bildungsträger, Geschäftsleute und Einzelpersonen.
Wir sind dabei diese Beziehungen und ihrer Bedeutung für unser Haus zu analysieren. Die guten Beziehungen werden erhalten, ausgebaut und vertieft. Die Gemeinwohlorientierung ist uns wichtig.

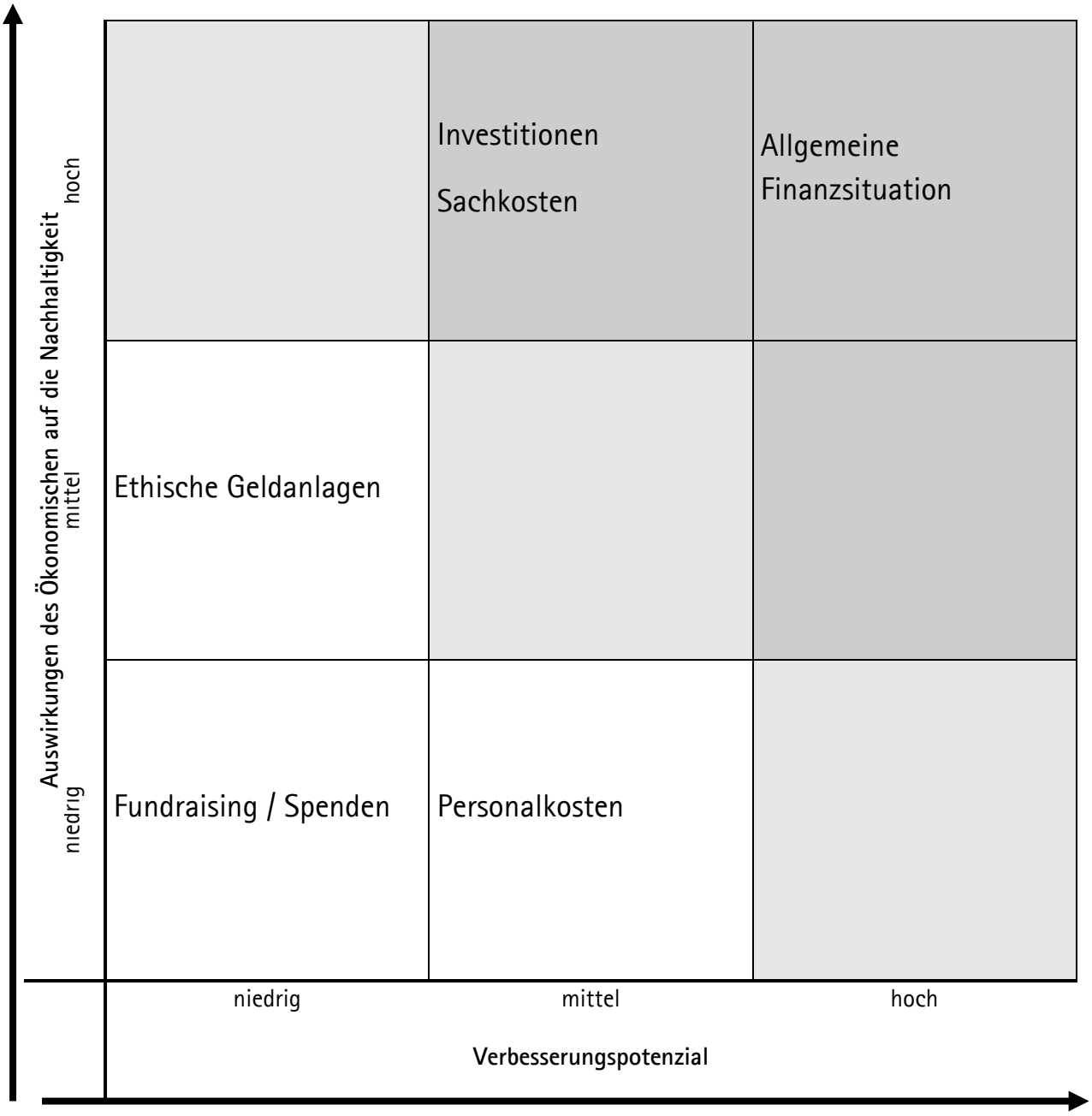
Kommunikation in unserer Einrichtung

Sie ist eine wichtige Aufgabe und läuft sowohl informell wie auch formell ab.
Regelmäßige Mitarbeitendengespräche und Mitarbeitendenversammlungen finden auf diversen Ebenen statt. Wir bemühen uns, die Mitarbeitenden in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Das erfuhr mit der Einführung des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements noch einmal eine Stärkung und wir überlegen, wie das in Zukunft noch weiter verbessert werden kann. Dazu gehören:

- Transparente Entscheidungswege schaffen
- Innerbetriebliche Strukturen optimieren
- Identifizierung mit dem eigenen Betrieb stärken

Gemeinsam Reden, Lernen, Feiern und Essen führen zu einer unserer Stärken einem guten Betriebsklima.

Bewertung ökonomischer Aspekte



Ökonomische Aspekte

Die finanzielle Sicherheit der Einrichtung ist beständig vorhandene Frage und laufende Herausforderung.

- Unser denkmalgeschütztes Gebäude muss unterhalten und laufend saniert werden
- Die Mitarbeitenden brauchen sichere Beschäftigungsverhältnisse
- Der Tagungsbetrieb soll attraktiv gestaltet werden
- Lieferanten sollen einen fairen Partner haben

Wir sind deshalb immer wieder bemüht, die Finanzierung zu optimieren und vorgenommene Kürzungen zu kompensieren ohne dass der laufende Betrieb und die Mitarbeitenden darunter zu leiden haben.
In unserer Beschaffung stellen wir uns, neben den ökonomischen, auch immer Fragen nach einer fairen und ökologisch sinnvollen Beschaffung.

Verbesserungsprogramm Soziales 2019

Soziale Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Externe Kommunikation:	Beziehung mit der Nachbarschaft pflegen und verbessern. Stichworte Pilgerherberge, Runder Tisch (1*Jährlich)	Dauerhaft	Hausleitung
Engagement für Soziale Projekte	Starke Mädchen, Tanzaniaprogramm des Dekanats		Technik
Personalraum	Schöner gestalten		Hauswirtschaft
Handybox	Reparatur alter Handys als Spende		Haustechnik
Eingliederung gehandicapter Menschen	Green-Team Diakonie, Aussenarbeitsplätze der Diakonie-Werstätten		Leitung / Hauswirtscahft / Hausmeister

Verbesserungsprogramm Ökonomie 2019

Ökonomische Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Investitionen	Neuinvestitionen werden grundsätzlich geprüft ob die Anschaffung notwendig ist, falls möglich Prüfung der Umweltverträglichkeit, Moralische Vertretbarkeit: Wert der Arbeit des Erzeugers	Dauerhaft	Alle Investitionsverant wortliche
Mittagessenszeiten	Mittagessenszeit, im Hinblick auf die Planung und die Qualität des Essens zwischen: Grundsätzlich: 12.00 zwischen 12.30 Uhr um im Hinblick auf die Qualität des Essens und dem Einsatz von Mitarbeiterstunden optimal zu arbeiten.	Dauerhaft	Leitung / Hauswirtschaft / Küche / Rezeption
Biergarten	Überdenken des Biergartenkonzeptes. Ggf. Öffnung nur für kleinere Gruppen mit eigener Reservierung.	Einmalig	Leitung
Energie	Halten der spezifischen Energiekennziffer mit einem klimabereinigtem Wärmeanteil auf dem Stand von 2018.	Dauerhaft	Haustechnik
Materialeffizienz	Spezifischen Papierverbrauch pro Übernachtungsgast, zukünftig um den Faktor 1 % reduzieren im Vergleich zu 2018.	Dauerhaft	Alle

Formular C – Chancen-Risiko Analyse

Aufgabenstellung
Sammeln sie bitte alle Chancen und Risiken aus der Kontextbetrachtung, der Stakeholderbetrachtung und weiteren Prozessen, die mit der Relevanz „hoch" eingestuft wurden.
Bewerten Sie die Eintrittswahrscheinlichkeit, beschreiben mögliche Auswirkungen auf ihre Einrichtung und die Umwelt und ermitteln sie ggf. den Handlungsbedarf.

Risiken (R) / Chancen (C)	Mögliche Auswirkungen	Bewertung der Eintrittswahr-scheinlichkeit	Handlungsbedarf
Aus Kontextbetrachtung			
R: Überlastung von MA durch Abnahme von Motivation **C: Kosteneinsparung durch Umweltwissen** **C: Verbessertes Arbeitsklima** **C: Bei Würdigung auch Steigerung der Motivation**	Einschränkung der Handlungsfähigkeit Freie Finanzen für andere Aufgaben Höherer Produktivität	mittel mittel hoch	Qualifikation MA-Umfrage Ideenspeicher Kommunikation Betriebliches Vorschlagwesen
R: Empfinden von Reglementierung **C: „Wir Gefühl"**	Motivationshindernisse bei Mitarbeitenden Höhere Produktivität	mittel hoch	Leitlinien
R: Keine Identifikation mit Grundsätzen	Negative Außendarstellung	gering	Bekenntnis der Kirche
R: Überlastung vorhandener MA **R: Aufgabe von Arbeitsfeldern**	Krankheitsbedingte Ausfälle	hoch	
R: Missachtung der Standards **C: Erschließung neuer Gästegruppen**	Gesetzesverstöße Höhere Auslastung	gering hoch	Kommunikation mit Gästen Öffentlichkeitsarbeit verbessern

Risiken (R) / Chancen (C)	Mögliche Auswirkungen	Bewertung der Eintrittswahr-scheinlichkeit	Handlungsbedarf
	Aus Stakeholderanalyse		
R: Kündigungen **C: Langfristige Bindungen** **C: Identifikation mit Zielen**	Überlastung der Kollegen Sicherheit Beständigkeit	gering mittel mittel	Beteiligung und Transparenz
R: Zu enge Kontrolle **C: Nutzung und Verbreitung vielfältiger Erfahrung und Wissen**	Handlungsunfähigkeit Gutes Image	mittel hoch	Kommunikation
C: Nutzung und Verbreitung vielfältiger Erfahrung und Wissen	Gutes Image	hoch	Kommunikation
R: Missachtung der Standards **C: Stammgäste**	Gesetzesverstöße Gute Grundauslastung		 Feedbackmöglichkeit
Aus weiteren Prozessen			
Chancen und Risiken, die sich aus den Umweltaspekten ableiten werden erst mit einer Neubewertung der Aspekte aufgenommen. **Chancen und Risiken aus „binden Verpflichtungen“ werden aufgenommen, wenn solche eingeführt, bzw. identifiziert werden.**			

Umwelterklärung Emas und Emas+ 2019

Übereinstimmung der Aktivitäten am Standort mit den einschlägigen Umweltvorschriften

Nach Abarbeitung der Korrekturmaßnahmen, die sich aus Feststellungen während der Revalidierung in 2019 sowie der ständigen Begehungen der Arbeitssicherheit und Brandschutz, ergeben hatten, konnte zum jetzigen Zeitpunkt die weitgehende Übereinstimmung des Geschäftsbetriebes mit den einschlägigen Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften festgestellt werden. Einige Prozesse sind im ständigen Fluss wie z.B. der iga Check, Elektrogeräteprüfung. Das Brandschutzkonzept ist abgenommen.

Bewertung der Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems, der Unternehmenspolitik und der Umweltziele

Umweltziele und Maßnahmenpläne wurden in Absprache mit den Verantwortlichen festgelegt und durch Beschluss der Leitung in Kraft gesetzt. Sie entsprechen den Vorgaben der kommunizierten Unternehmens- bzw. Umweltpolitik und berücksichtigen die wesentlichen Umweltaspekte im Wildbad.

Ergebnisbewertung der internen Audits sowie Status von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

Die Ergebnisse der Revalidierung wurden zusammenfassend geprüft.

Äußerungen externer interessierter Kreise

Es gab keine Beschwerden von Seiten der Gewerbeaufsicht, oder anderen Aufsichtsbehörden und keine Beschwerde direkt am Wildbad (benachbarte Firmen oder Anwohner), denen nachgegangen werden musste. Es gibt viele Stimmen die den eingeschlagenen Weg bei dem Thema Nachhaltigkeit, Gemeinwohl und Kultur unterstreichen.

Bewertung der Daten und Kennzahlen zur Umweltleistung

Die Umweltleistung des Standortes wird über einige aussagekräftige Umweltkennzahlen wie Materialverbrauch, Verbräuche von Betriebsstoffen, Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch, Abfallmengen und -kosten sowie andere Managementkennzahlen in einer Tabelle abgebildet und im Jahresvergleich bewertet. Dabei ergeben sich folgende Trends und Entwicklungen:

- Der Stromverbrauch bleibt auf Kostenniveau bzw. ist leicht gesunken. Dies ist u.a. der Umstellung auf LED Leuchten zu verdanken
- Der Wasserverbrauch ist wieder gesunken (trotz regelmäßiger Legionellen-Spülung)
- Die Heizkosten sind stark gesunken, das liegt u.a. am warmen Winter. „Durchzüge" im Haus sollen verringert werden.
- Reinigungskosten bleiben konstant.
- Papierkosten bleiben trotz Umstellung auf die Umweltdruckerei und Papier mit dem Label Blauer Engel relativ konstant. Eine Herausforderung bleibt die realistische Ermittlung des Papierverbrauchs. Die nächsten Jahre soll ein kritischer Blick auf die Papiermenge geworfen werden.

- Die Kosten für Lebensmittel steigen im Vergleich zum Umsatz. Ein Indikator sind die zu niedrigen Preise im Pensionsgeschäft, sowie die Umstellung des Küchenkonzepts.

- Die Warenbeschaffung im Bereich Lebensmittel und Getränke wird, auch durch die Umstellung auf Bio, besonders überwacht. Kompromisse im Wareneinsatz werden bewusst eingegangen. Für das Jahr 2020 ist ein höherer prozentualer Wareneinsatz geplant

- Der Müllverbrauch erfordert eine besondere Aufmerksamkeit. Ein großer internationaler Kongress im Mai, verursacht einen Großteil des gesamten Jahresmülls. Aber auch die gestiegene Anzahl internationaler Gäste (privat), die nur eine Nacht bleiben verursachen mehr Müll. Es werden neue Ideen gesucht, um den Müll auch intern zu reduzieren.

Die Umweltleistung wollen wir in den kommenden Jahren mittels unseres Umweltmanagementsystems kontinuierlich verbessern und optimieren. Besondere Handlungsschwerpunkte sehen wir im Bereich dem Bereich Abfallsammlung und –trennung, dem nachhaltigen Einkauf von Lebensmitteln, Getränke sowie Müllvermeidung und Reste Verwertung.

Bewertung des Erfüllungsgrades von Zielsetzungen / Einzelzielen und der Umsetzung von geplanten Maßnahmen

Für das kommende Geschäftsjahr und darüber hinaus wurden sowohl mittel- als auch langfristige Ziele gesetzt. Viele der kurzfristigen Maßnahmen und Ziele wurden bereits erreicht oder stehen kurz vor der Umsetzung.

Umweltprogramm

Die bis Ende 2019 formulierten Umweltziele (siehe Umweltprogramm) sollen die Umweltleistung messbar verbessern und sind realistisch erreichbar (vgl. auch Arbeitsformular „Ziele & Prioritäten setzen"). Das Umweltprogramm 2020 wird jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft und für die Folgejahre fortgeschrieben.

Absehbare Änderungen im Unternehmensumfeld mit Auswirkungen auf die Umweltleistung

Es stehen für das nächste Geschäftsjahr keine umweltrelevanten Änderungen im Unternehmensumfeld an.

Lieferanten- / Dienstleister – Situation

Die an unserem Standort tätigen Dienstleister werden vor Arbeitsbeginn in umwelt- und sicherheitsrelevante Aspekte eingewiesen, die Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften und Anweisungen wird vorausgesetzt.

Bereitgestellte Mittel

Die notwendigen Mittel zur Verbesserung unserer Umweltleistung werden von der Leitung freigegeben.

Fazit:

Unser Umweltmanagementsystem, die Umweltpolitik und Umweltziele sind seit Einführung 2015 wirksam und verbessern die Umweltleistung unseres Unternehmens. Die Kommunikation in diesem Bereich hat sich durch das Einsetzen des Umweltsystems sehr verbessert. Vorschläge können konsequenter und besser bearbeitet und diskutiert werden. Im täglichen Leben (auch im Privaten), hat das Umweltmanagementsystem so seinen festen Platz. Parallel werden weitere Projekte im Nachhaltigkeitsbericht entwickelt.

Rothenburg, 16. Dezember 2019

Umweltbeauftragter
Stellvertr. Leitung / Wirtschaftlicher Leiter

Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff
Mozartstraße 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung der Einrichtung

Wildbad Rothenburg o.d.T.
Evangelische Tagungsstätte KdöR BgA
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg o.d.T.

mit dem NACE Code 94.9, "Kirchliche Vereinigung" & 55.1 „Beherbergung" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.
Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EU) 2018/2026, 2017/1505 i.V.m. VO (EG) 1221/2009 durchgeführt wurden,

- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.b. Standortes mit 28 Vollzeitplanstellen im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 01. September 2023 vorgelegt (Ausnahme nach Art. 7).
  Die Einrichtung veröffentlicht im Jahr 2021 eine ungeprüfte aktualisierte Umwelterklärung.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Rothenburg o.d.T., den 06. August 2019

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090

Impressum

Wildbad Rothenburg o.d.Tbr.
Evangelische Tagungsstätte KdöR
Leiter: Dr. Wolfgang Schuhmacher, Pfarrer
Umweltbeauftragter: Stephan Michels
Taubertalweg 42
91541 Rothenburg
Telefon: 0 98 61 / 977 0
Fax: 0 98 61 / 26 05
www.wildbad.de
info@wildbad.de